

CamperVans

€ 7,70

Das Magazin
für Kastenwagen
und Campingbusse



SCHATTEN TO GO

11 Sonnensegel, Tarps
& Mini-Vorzelte im Test



EXKLUSIV IM TEST
• MOBILE TOILETTE
VON CLESANA
• CARADO CV 541
MIT TREPPE



Frischer Wind

Günstig & smart: 28 neue Modelle, die 2026 ausmachen



VANLIFE AUF DER INSEL DER GÖTTER
Kreta lädt ein, den Sommer zu verlängern

DER DREAMER FÜR DRAUSSEN

Zwei Schiebetüren, viel Platz zum Leben





CAMPERDOGS Nein, natürlich keine Tierquälerei, schließlich chillen die Langnasen auf der maßgeschneiderten Womo-Matratze von Betten-Ott. Okay, das Hundegewicht stimmt nicht ganz mit dem angegebenen Gewicht des Nutzers überein, dafür gibt es aber auch ein Körbchen obendrauf. Hund vom Chef müsste man sein.



GESCHICHTE Was so ein Zufallsfund auf dem Parkplatz auslösen kann. Wer wusste schon, dass Alfa Romeo früher Kleintransporter gebaut hat? Besonders hübsch der Alfa Romeo Romeo, sozusagen als T1-Samba Konkurrent mit Hochdach und Dachfenstern. AR6 oder oben der AR8 sind nur umgelabelte Fiat Ducato oder Iveco Daily. Nicht so schön, aber spannend.

Interaktiver Messeplaner

Entdecken Sie den Caravan Salon mit unserem einzigartigen Messeplaner!

Sie fragen sich, Was darf ich auf meinem Platz verpacken? Wo finde ich die neuesten Innovationen? Unser interaktiver Planer liefert die Antworten. Wir haben alle 2023-Reisenden ein eigenes Messenplaner-Toolkit zusammengestellt. Das gibt Ihnen die individuellsten Tipps, die Sie brauchen.

Produktieren Sie sich aus - und versorgen Sie keine Highlights!

Filter nach Kategorien

- Fluss
- Spaß
- Wohnmobilität
- Gesundheit
- Wohnwagen / Anhänger
- Karavanen
- Freizeitaktivitäten
- Essen und Trinken
- Design

Comback mit cleverem Raumwunder

Traditioneller Wohnwagen oder Camper mit dem neuen Motor auf Renault-Motor oder MAN TSG (4,20 m) durchdringt Gräben mit Längslängs-System. Raum für zwei Sitzplätze und großzügigen Beifahrer. Garagen sind optional. Platz - ideal für Spezialisten. Ein ansonsten Platz-Motor mit dem besten Preis-Gesamtwert.

Auf der Messe, Halle 25, Stand 809

INTERAKTIVER MESSEPLANER Wer sich vor dem Caravan Salon oder ganz allgemein einen Überblick über den Markt verschaffen will, dem sei unser neuer Messeplaner empfohlen: Zum Redaktionsschluss listet er bereits über 100 Fahrzeug-Neuheiten, die wir thematisch kategorisiert haben. So lassen sie sich bequem filtern: www.campervans.de/messeplaner



Hitzefrei

Zu trocken, zu heiß, der Sommer 2025 hat es in sich. Dabei sind es im Durchschnitt gar keine Rekordwerte, aber die Höchstwerte werden geknackt. An einem Tag über 40 Grad, dann wieder Abkühlung, Regen und Gewitter. Nichts Neues, wenn Rekorde von 1902, 1954 und 1956 gebrochen wurden. Nur gehen die Meldungen über Hitze – genauso wie über Überschwemmungen und Erdbeben – heute schneller um die Welt. Auch der Tourismus ist am Struggeln: Anstatt im Urlaub ans Meer und in die Sonne zieht es immer mehr Erholungssuchende in den Schatten. Ab in die Höhe, in die Berge und zu den Seen, die einem bisher immer zu kalt waren. Auch wenn viele Ziele aufgrund des ebenfalls nicht ganz perfekten Winters wirtschaftlich die Gäste brauchen können, wirklich gerüstet dafür sind nur wenige Destinationen.

Also es tut sich was oder muss sich in Zukunft tun, um weiterhin Spaß zu haben: klar, Fahrzeug-Isolierung. Was gegen Kälte hilft, hilft bekanntlich auch gegen Hitze. Vielleicht kapiert irgendwann mal jemand, dass die 10-kW-Standheizung nicht das Qualitätsmerkmal ist, sondern die einfache Lösung auf Kosten des Nutzers, die schlechte Isolierung zu vertuschen. Das Gleiche gilt auch für die Klimaanlage – ob autark oder mit Landstrom: Weniger benötigte Leistung bedeutet bessere Isolierung. Das hilft nicht nur bei mäßig abgesicherten Campingplätzen oder hohen Stromkosten, sondern auch beim autarken Betrieb mit den Bordmitteln. Dass alle jetzt in die Berge ziehen, ist auch keine Lösung. Die ersten News zu überlaufenen Dolomiten oder Massentourismus auf den Loften machen auch schon die Runde. Auf einem Strand am Meer verteilen sich die Urlauber besser als auf einem meist einspurigen Wanderweg. Also auf Isolierung

achten, abdecken und im Schatten parken. Ja, der Klimawandel ist nicht zu verleugnen und es bringt auch nichts, sich hinter den Statistiken zu verstecken, die sagen China, USA und Indien verursachen viel mehr CO₂, das unsere Atmosphäre kühlt. Nachdenken und leben. Wenn nur jeder ein bisschen mitmacht beim Klimaschutz, reicht es uns aus, ohne auf jede Fahrt mit unserem stinkenden Diesel verzichten zu müssen. Aktuell rollt jedenfalls die nächste Hitzewelle mit 40 Grad auf Deutschland zu – geschrieben 14 Tage vor dem Caravan Salon.

Der Caravan Salon 2025 steht jetzt kurz bevor. Das Paradies für alle Outdoor- und Campingliebhaber titelt der Veranstalter. StarterWelt für Einsteiger und Abenteuer Selbstausbau für Individualisten sind nur ein paar der Attraktionen. Tendenziell könnte man meinen, dass die Hersteller zumindest zum Teil ein bisschen back-to-basic kommen. Nicht nur immer größer und teurer, auch mal weniger Ausstattung, weniger Glitzer für weniger Geld. An der Funktion und der viel beschworenen Freiheit beim Campen ändert sich dadurch nichts. Im Gegenteil, vielleicht hat man sogar mehr Spaß, wenn nicht schon alles im Standardformat vorgekaut ist und man seinen eigenen Stil einbringen kann. Der Selbstausbau ist gut und schön, man braucht aber Zeit, etwas handwerkliches Geschick, und günstig ist er auch nicht. Eins ist sicher: Für jeden Geschmack und jeden Bedarf ist das Passende dabei. Die Anbieter wissen genau, was sie den Interessenten bieten müssen. Dass bei der derzeitigen wirtschaftlichen Lage nicht jeder seine Ersparnisse in den Camper investiert oder die nächsten Jahre hohe Raten bezahlt, ist auch klar. Also vielleicht gar kein schlechter Zeitpunkt zu kaufen – die neuen Modelle sind schon da.



Viel Erfolg beim Finden und Verhandeln. Wir sehen uns auf dem Campingplatz.

Euer
Andreas Güldenfuß
Chefredakteur



INHALT

Ausgabe 6/2025



30

ALLES NEU IN 2026
Weniger Campingbusse,
mehr Kastenwagen.



10



66



42



64



88

Fotos: Autoren, Hersteller, Redaktion



98



72



50



58

EDITORIAL

Hitzefrei. 3

LESERBRIEFE

Meinungen & Anregungen. 8

NEUHEITEN

Alle Infos zum Caravan Salon und zu den neuen Modellen 2026. 10

MAGAZIN

Meldungen aus Branche & Szene. 28

DREAMER CITYCAMP

Zwei Schiebetüren, viel Platz zum Leben. 30

ANTILOPE VAN FLEX 5

Newcomer mit solider Vorstellung. 42

CARADO CV 541 PRO

Kompakter Kastenwagen mit Trennwand & Treppe. 50

ADRIA SUPERTWIN

4x4-Topmodell mit Vollausstattung. 58

PASSIV-KÜHLBOXEN

Tipps, Tricks & Test. 62

CLESANA X1

Mobile Verschweiß-Toiletten-Technik. 64

FALTBOOTE FÜR CAMPER

Perspektivenwechsel. 66

TARPS & SONNENSEGEL

11 Schattenspender im Test. 72

MEHR ORDNUNG IM BUS

Zubehör, das Stauraum schafft. 82

NEUE FAHRRADTRÄGER

Plus Tipps vom TÜV. 86

REISE: JAPAN

Im Minicamper über die Hauptinsel. 88

REISE: KRETA

Meer & Mythen: Vanlife auf Griechenlands größter Insel. 98

KOLUMNE

Vor der Hütt'n. 110

IMPRESSUM & AUSBLICK

So geht's im September weiter. 114

Dreamer

D43 UP SELECT 20 ANS

Dreamer, Kastenwagen-Spezialist innerhalb der französischen Rapido-Gruppe, wird zwanzig Jahre alt und feiert dies mit der Sonderedition 20 ans, erhältlich für die meisten Modelle der gehobenen Baureihe Select. Die Sondermodelle bieten viele Extras serienmäßig, so zum Beispiel statt einer Gasheizung Truma Combi 4 eine Dieselheizung Truma Combi 4 D mit Höhenkit sowie ein 150-Watt-Solarpanel, ein Skyview-Panoramadach aus Echtglas, eine Zusatz-Luftfeder ohne eigenen Kompressor, an der Hinterachse eine Gas-Außensteckdose, elektrische Parkbremse, Alufelgen, graue Metallic-Lackierung und einiges mehr. Gegenüber den Select-Serienmodellen werden die 20-ans-Sondermodelle exakt 5.000 Euro mehr kosten.

Von der Sonderedition profitiert auch der Dreamer D43 Up: Bislang nur in der einfacheren Linie Fun und mit Schlafdach zu haben, ist dieser nun auch in der besseren Ausstattungsvariante Select im Angebot. Der 5,41 Meter lange Fiat Ducato mit 140 PS bietet eine Halbdinette mit verschiebbarer Sitzbank. An der Schiebetür steht die Küche mit gerundeten Möbelkanten und Kompressorkühlschrank. Das Bad mit Fenster verschließt Dreamer mit einer Gliedertür. Im Heck lässt sich das Doppel-Querbett zur Hälfte oder ganz entnehmen. Grundpreis D43 Select/D43 Up Select: 63.200/69.200 Euro.

www.dreamer-van.de



Den kompakten D43 gibt es nun auch ohne Aufstelldach und/oder in einer 20-Jahre-Edition. Ihn zeichnen zahlreiche durchdachte Details aus.



Fotos: Mathias Plontek

Crosscamp

ADVTR 5.41

Maximale Multifunktionalität, maximale Freiheit. So lautete das Motto, unter dem Crosscamp 2023 erstmals auch Kastenwagen vorstellte. Neben relativ gewöhnlichen 600ern und 640ern wurde ein gewisser Flex 541 vorgestellt, der ohne festes Bad tatsächlich weniger Wohnkomfort, jedoch deutlich mehr Flexibilität versprach. Die Idee ging auf, das Konzept fand großen Anklang – auch im CamperVans-Test. Gerade durch das Schlafsofa mit einer Liegefläche von 188 mal 133 Zentimeter, das sich bei Bedarf seitlich hochklappen lässt und somit viel Stauraum oder Platz für bis zu zwei optionale,



Der flexibel nutzbare 541er muss ohne festes Bad auskommen. Ersatz gibt es nun teilweise in Form eines mobilen WC.



Fotos: Crosscamp

Das Konzept wurde nun im Detail verbessert, und um eine entnehmbare Box mit ausziehbarer Toilette ergänzt. Der Preis bleibt unverändert, los geht's bei 49.999 Euro. Neu sind außerdem das dezent aufgefrischte Interieur-Design mit Wandpaneelen in Holz-

mit Gurt ausgestattete Einzelsitze lässt.

Optik und der Name: die Kastenwagen-Baureihe heißt nun ADVTR (sprich: Adventure). Auch gibt es neu den 540er mit gewöhnlichem Querbett-Grundriss und mit Bad. Die Campingbusse erhalten ebenfalls Detailverbesserung, werden etwas günstiger und laufen ab der kommenden Modellsaison unter der Bezeichnung EXPLR (sprich: Explorer).

www.crosscamp.com

Panama

P09



Der neue P09 stellt den günstigen Einstieg in die Welt von Panama dar. Mit seiner halbhohen Möbelzeile liegt der Fokus mehr auf dem Alltagsnutzen.



Fotos: Panama

Das Panama-Portfolio konzentriert sich für die kommende Saison auf sechs Modelle auf Ford Tourneo Custom. Bei den Grundrissen hat sich vieles bewährt und bleibt erhalten. Trotzdem wurde fast überall im Detail nachgebessert: Es gibt einige neue Formteile, die zusätzlichen Stauraum schaffen. Auch ein Taster, mit dem die Heckklappe von innen geöffnet werden kann, und die Tisch-Halterung in der Schiebetür sind so wieder möglich. Beim Aufstellsdach setzt Panama nun serienmäßig auf die besonders flache Version, die eine Fahrzeug-Gesamthöhe von unter zwei Metern ermöglicht. Optional ist für alle Modelle mit kurzem Radstand ein Komfort-Dach mit Froli-Bettensystem erhältlich.

Neu dabei ist der Panama P09. Er stellt den günstigen Einstieg dar und ist außerdem maximal alltagsorientiert. Dazu kommt der Tourneo Custom ab Werk mit zweiter Schiebetür. Optional wird im Durchstieg der fahrerseitigen Schiebetür eine 24-Liter-Kühlbox platziert. Die verschiebbare Klappsitzbank bietet drei Gurtplätze und lässt sich unkompliziert zur 192 mal 150 Zentimeter großen Liegefläche umlegen – dafür baut das seitliche Möbel aber auch nur halbhoch. In diesem ist noch ein klappbarer Gaskocher untergebracht und ein 10-Liter-Frischwassertank für die Außendusche. Zwei weitere Schlafplätze (193 mal 120 Zentimeter) bietet das Aufstellsdach – ab 53.990 Euro. www.panama-van.de

Rapido

V62 R65

Alles begann mit einem selbstgebauten Klappcaravan, aus dem die legendäre Baureihe Rapidomatic entstand: 1960 gründete der Möbeltischler Constant Rousseau, spezialisiert auf Holz-Intarsien, sein Unternehmen Rapido. Heute blicken sein Sohn Pierre Rousseau und sein Enkel Nicolas Rousseau auf 65 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Anlässlich des 65. Jubiläums legt der Hersteller aus Frankreich einige Sondermodelle auf. Eines davon ist eine Wiederauflage des Rapido V62, nun in der Jubiläums-Ausführung R65. Besonderheit des 6,36 Meter langen Kastenwagens auf Basis des Fiat Ducato L4H2 ist das französische Bett neben einem Heck-Längsbad. Davor stehen sich L-Küche und Kühlschrank gegenüber, und die Halbdinette im Bug erweitert Rapido um einen Seitensitz an der Schiebetür. Das Bad mit Dreh-WC im Heck, Duschkabine in der Mitte und Rundwaschbecken davor verschließt der Hersteller mit einer raumsparenden Kunststoff-Gliedertür. Auch am Fußende des französischen Betts mit aufstellbarem Kopfende verwendet Rapido für das unterteilte Wäschefach eine solche Tür. Für einen einfacheren Zustieg zum Bett befindet sich darunter eine ausziehbare Tritt-



Das einsame Fenster der Sitzgruppe trägt: Innen ist der Rapido V62 R65 dank Panorama-Dachfenster, Fenster über den Vordersitzen und weiteren Fenstern schön hell und freundlich.



Fotos: Mathias Plontek

stufe – die Franzosen nutzen fast jeden Winkel im V62 R65. Die fensterlose Küche ist mit Zweiflammerherd, Spüle und Absorberkühlschrank ausgestattet. Im Seitensitz der Halbdinette mit verschiebbarer Sitzbank kommt der

Gasflaschenkasten für zwei Elf-Kilo-Flaschen unter. Grundpreis des Sondermodells mit 140-PS-Turbodiesel und Sechsgang-Schaltgetriebe: 69.400 Euro.

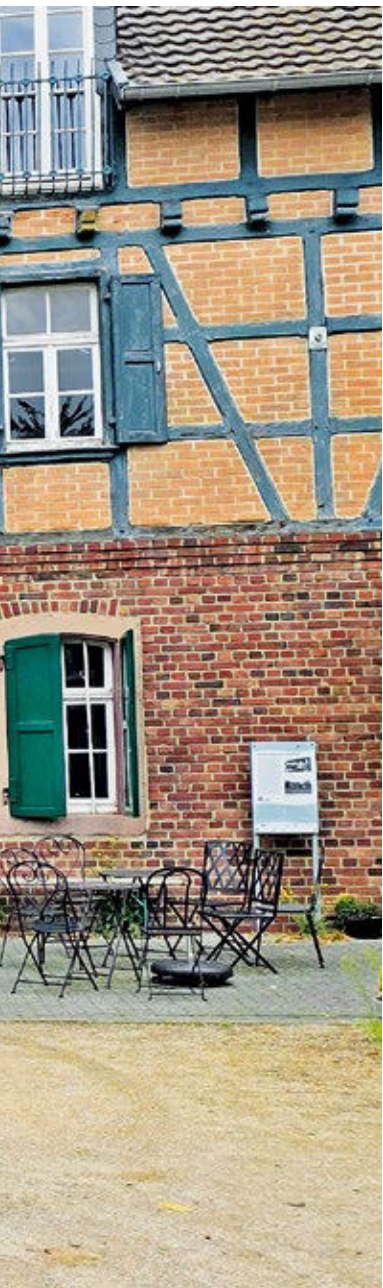
www.rapido-reisemobile.de



Antilope auf Asphalt

Text und Fotos von Maike Leitholf

Unter der Woche Familienvan, am Wochenende ein Zuhause auf Rädern: Der Antilope Van Flex 5 in der Limited Edition „Millenium“ bietet fünf Sitz- und vier Schlafplätze, viel Serienausstattung und ein durchdachtes Raumkonzept für Alltag und Auszeit.



Der Tisch ist nicht fest am Küchenmodul angeschlossen, sondern im ganzen Raum sowie draußen aufstellbar. Das schafft mehr Bewegungsfreiheit und Flexibilität. Dafür dauert der Aufbau etwas länger, da die Platte erst aus dem Kofferraum geholt werden muss.

Sie sind schnell, wendig und jederzeit bereit für einen spontanen Sprint: Antilopen stehen für Tempo, Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit – Eigenschaften, die sie in der afrikanischen Savanne zum Überleben brauchen. Wer sich nach diesen Tieren benennt, weckt Erwartungen. Diese möchte der Antilope Van Flex 5 Millennium erfüllen – und zwar als alltagstauglicher Campingbus, der flexibel genug ist, um jede spontane Flucht aus dem Alltag zu ermöglichen. Mit dem Flex 5 Millennium bringt Antilope Van aus Frankreich eine Sonderedition ihres Flex 5-Campingbusses auf die Straße – anlässlich des tausendsten Antilope Vans aus der eigenen Produktion. 1.000 Fahrzeuge aus einer kleinen, 2021 gegründeten Manufaktur im bretonischen Coëtmeux – das spricht für sich. Seit Anfang dieses Jahres gibt es auch eine Niederlassung in Deutschland, genauer gesagt im rheinischen Erftstadt. 61.900 Euro kostet

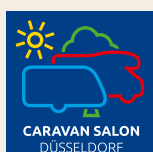
die Basisversion – inklusive Aufstelldach, Heckzelt, Outdoor-Möbeln, Fahrradträger, Solarpanel, Lithium-Batterie, Wechselrichter und mehr. Praktischerweise übrigens auch mit, wie ich auf dem recht verregneten Trip zu schätzen lernte – einem Regenschirm mit Antilope Van-Logo. Wer mag, konfiguriert die Jubiläumsedition für einige Tausend Euro Aufpreis mit Metallic-Lackierung, Alufelgen oder Automatikgetriebe. Muss man aber nicht – denn serienmäßig ist bereits alles an Bord, was das Camperherz begehrt. Die Materialien für den Ausbau stammen überwiegend aus der Bretagne, wie etwa die Thermo-Vorhänge aus grauem, festem Faltenstoff. Auch das laminierte Pappelholz der Möbel kommt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern der Region. Der kompakte Camper auf kurzem Renault Trafic bietet fünf zugelassene Sitzplätze, darunter eine verschiebbare und komfortable Dreier-Sitzbank von Antilope Van mit zweimal Isofix, die mit wenig Kraftaufwand auf Bo-

FIAMMA® 1945 **80** 2025



Seit **80** Jahren mit Qualität, Technologie und Innovationen auf der Straße.

Fiamma wurde 1945 in Italien gegründet und ist heute in einer international führenden Stellung bei der Entwicklung von technischem Zubehör, das Ihr Fahrzeug in einen idealen Reisebegleiter für jedes Abenteuer verwandelt.



29.08. – 07.09.2025
caravan-salon.com

Besuchen Sie uns!
Halle 13 Stand A35
Halle 3 Stand A70

fiamma.com

follow us



VON NULL AUF NASS IN 10 MINUTEN

Text: Karsten Kaufmann

Landschaften vom Wasser aus zu erleben, bietet einen Perspektivenwechsel – ein ungeheurer Reiz. Hybridkajaks versprechen für solche Exkursionen attraktive Vorteile, etwa Campingbus-taugliche Packmaße. Wir haben zwei Hybride und einen Exoten mal genauer unter die Lupe genommen.



Flüsse, Seen, Küsten – es gibt wohl kaum eine intensivere Art, diese Landschaften zu erleben, als vom Boot aus. Nicht nur der Perspektivenwechsel macht eine Bootstour zum Genuss, man erreicht mitunter versteckte Buchten und einsame Inseln, kann die Stille des Wassers genießen sowie die Ufervegetation und Tiere sehr viel intensiver erleben. Kein Wunder also, dass so manche Camper mit einem „Beiboot“ unterwegs sind. Kanadier, Kajaks, Schlauchboote, für eine oder mehrere Personen – die Auswahl ist groß.

Machen wir uns also in puncto „Beiboot für den Camper“ auf die Suche nach der Eier legenden Wollmilchsau. Oder um das Thema etwas realistischer anzugehen: auf die Suche nach dem bestmöglichen Kompromiss.

Tatsächlich waren wir schon mit etlichen wirklich guten Booten unterwegs. Da waren die schweren Kanadier mit festem Rumpf, die uns flott und sicher auf epischen Touren durch die schwedische Seenlandschaft trugen. Grandioser Fahrspaß, keine Frage. Aber nicht küstentauglich, und die Dinger mussten immer mit vereinten Kräften aufs Dach vom Camper gehievt werden. Auch in guter Erinnerung: unser geliebter Ally-17-Fuß-Faltkanadier. Es hat die ganze Familie samt Gepäck und Hund getragen und hat uns doch, neben seiner tollen Performance auf dem Wasser, beim schweißtreibenden Aufbau regelmäßig an den Rand des Nervenzusammenbruchs gebracht – insbesondere, wenn wir etwas aus der Übung gekommen waren. Und last, but not least: Einige windanfällige Schlauchboote, die mehr im Wasser klebten, nur extrem kräftezehrend zu bewegen waren und den Erkundungsdrang doch sehr einschränkten. Kein Konzept, das uns restlos begeistert hätte. Zu schwer, zu umständlich aufzubauen und/oder zu großer Platzbedarf. Dann bleibt das Boot eben zu Hause – was extrem schade wäre.

Das perfekte „Beiboot“ für Camper? Wir haben unser Pflichtenheft neu geschrieben. Es soll, nein, es muss, ein möglichst kompaktes Packmaß bei minimalem Gewicht bieten. Es muss sich als Rucksack leicht schultern lassen, sollte der Einstieg zur Tour nicht direkt am Stell- oder Campingplatz liegen. Der Aufbau? Er muss schnell und unkompliziert gelingen, auch wenn die Übung mal fehlt. Und am Ende muss es beim Paddeln richtig viel Spaß durch guten

Vortrieb und ein hohes Maß an Kippstabilität und somit Sicherheit bieten. Denn wir suchen keine Boote für Paddel-Profis, sondern für Gelegenheitspaddler mit hohen Ansprüchen.

Bei unserer Recherche treffen wir auf die Hybridkajaks der Marke Nortik. Genauer gesagt auf die Nortik-Scubi-Familie. Beim deutschen Hersteller Nortik findet man vom ultraleichten Einer, dem Scubi Lite, über kompakte Zweier bis zum gestreckten Scubi 3, der Platz für eine ganze Familie bietet, eine Vielzahl verschiedener Hybrid-Boote für unterschiedliche Ansprüche. Hybrid bezeichnet hier eine Technologie, die über wenig, schnell und unkompliziert montiertes Gestänge dem Rumpf eine wasserschnittige Form spendiert und deren seitlichen, oberen Hochdruckluftschläuche dem Boot zudem eine stabile und sichere Wasserlage garantieren.

So weit die Theorie und schöne Marketing-Versprechen. Doch gelingt der Aufbau der Boote tatsächlich in unter 10 Minuten, und wie paddeln sich die Dinger am Ende? Wir sprechen mit Steffen Sator von faltboot.de. Für unseren Test empfiehlt er uns den, *nomes est omen*, leichten Scubi Lite, den Scubi 2 XL und einen Exoten, den wir gar nicht auf dem Radar gehabt hätten: das Trekraft. Ein nur drei Kilogramm leichtes Schlauchboot, das nur mit Hilfe eines Luftsacks, ähnlich einem Strandsessel, aufgepumpt wird.

So viel vorneweg: Alle drei Boote haben uns beim Testen begeistert – jedes mit seinem ganz individuellen Charakter. Wer welches Boot fokussieren sollte – in den Info-Kästen findet ihr Antworten auf diese Frage. Am Ende, wie so häufig bei der Wahl des individuell passenden Sport-Equipments, müsst ihr vor dem Kauf ganz genau definieren, welche Gewässer ihr erkunden wollt und welche Ansprüche ihr an euer Boot stellt. Die drei Boote hier in unserem kleinen Praxis-Check haben in jedem Fall das Potenzial, Reisebegleiter von Campern zu werden. Unser Tipp: Probepaddeln. Nutzt das Angebot vieler Händler und vergleicht Aufbau und Fahreigenschaften. Nur ein Boot, das euch restlos überzeugt, werdet ihr gerne und häufig aufbauen und nutzen.

Wir haben uns in die Scubis ein wenig verliebt – und werden im Sommer einige Flüsse der Pyrenäen erkunden.

Packsäcke und Boote im Vergleich: oben das Nortik Trekraft (links schwarz/gelb), jeweils in der Mitte das Scubi Lite, unten das 2er Hybridkajak Scubi 2 XL.



NINJA-KÄMPFER UND FRIEDLICHE HIRSCHE

Mit dem Minicamper unterwegs auf der japanischen Hauptinsel Honshu.

Von Rudolf Stumberger



Foto: shutterstock - Arthit Kaeoratanapattama



Kollege auf Zeit: Unterwegs in Japan mit dem gemieteten Mini-Camper mit Gaskocher, Tischchen und Sitzmöbel. Ein Ziel der Reise: das berühmte Torii auf der Insel Miyajima.